



Mehrsprachigkeit und Deutscherwerb Teil 1

Forschung zu Mehrsprachigkeit:
Neue Entwicklungen und veränderte
Haltungen

Batschuns, September 2012

Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl
elisabeth.allgaeuer-h@gmail.com



(1a) Wer ist zwei-/mehrsprachig?

- *Nur wer zwei Sprachen perfekt beherrscht, ist zweisprachig (Bloomfield 1933).*
- Mehrsprachig ist, wer in mehreren Sprachen kommunizieren kann.
- Man kann keine Sprache perfekt (Lüdi)
- Alle Sprachen entwickeln sich und verändern sich im Laufe des Lebens in unterschiedlichen Bereichen.



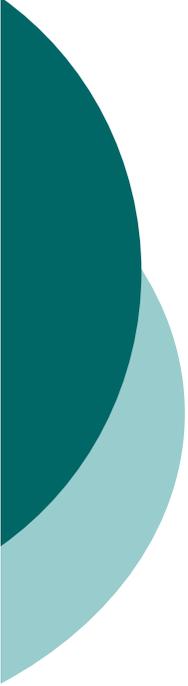
(1b) Sprache und Emotionen gehören zusammen

- *Sprache ist ein linguistisches System (Aussprache, Bedeutung, Schreibweise, Wortbildung, Satzbildung etc)*
- Sprache lässt sich von Emotionen, Prestige, Selbstbewusstsein.... nicht trennen.



(2) Mehrsprachigkeit führt zu Sprachstörungen

- “Wenn es für ein Kind überhaupt möglich wäre, gleichzeitig und gleich gut in zwei Sprachen zu leben, so wäre dies umso schlimmer. Sein intellektuelles und seelisches Wachstum würde sich hierdurch nicht verdoppeln, sondern halbieren. Der Eintracht des Geistes und der Persönlichkeit wäre es ein Schwieriges, unter solchen Umständen zu gedeihen.”
(Prof. S.S. Laurie, 1890, 15)



(3) Zwei-/Mehrsprachigkeit = defizitäre Sprachbeherrschung

- *Zweisprachige sind 2 defizitäre, monolinguale SprecherInnen in einer Person.*

Eine zweisprachige Person ist eine **besondere, kompetente** Sprecherin.

(Grosjean 1985)

In beiden Disziplinen defizitär?



Eine neue Qualität





(4) Nachteil oder Nutzen durch Mehrsprachigkeit?

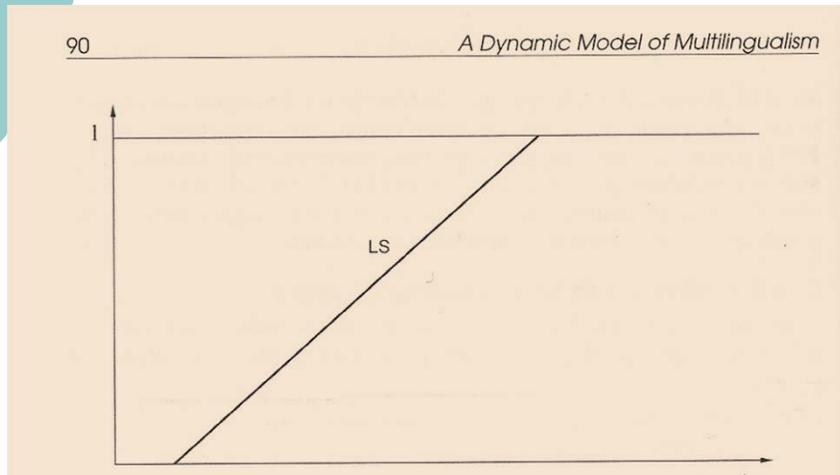
--

- Langsamere Verarbeitung
- Langsameres Auffinden von Wörtern
- Selten zwei „perfekte“ monolinguale Menschen in einer Person!
- Kleinerer Wortschatz in einer Sprache (Deutschtests!)

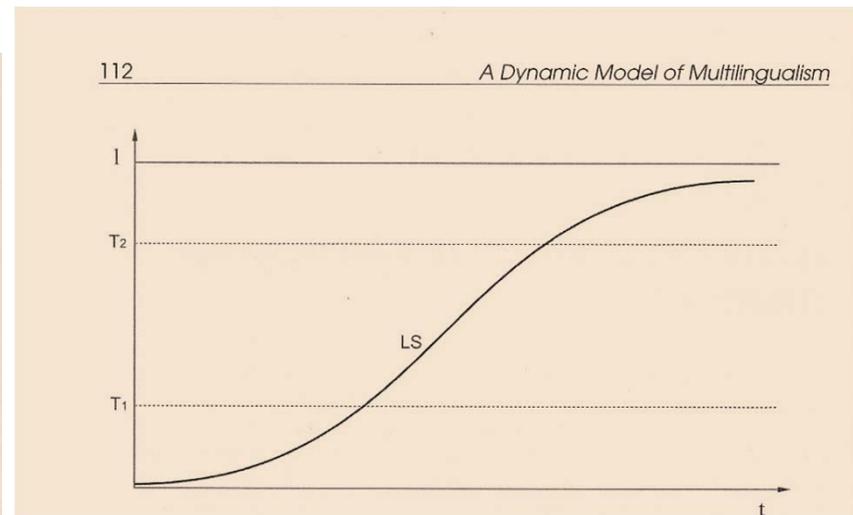
++

- Sprach-Bewusstsein
- Kommunikative Flexibilität/Übersetzen
- Kreativität
- Kognitive Vorteile
- Vorteile von bilingualen Kindern beim Erlernen einer dritten Sprache
- Vorteile im Alter
- Gehirnforschung zeigt Unterschiede

(5) Die Entwicklung von Sprache: linear oder dynamisch?



Es geht immer aufwärts, bis zur *native speaker* Kompetenz.



Spracherhalt = Aufwand
Es geht auf und ab.



(6) Sprachen lernen kann man nur bis zu einem bestimmten Alter

- *Nach der „critical period“ können Menschen keine Sprache mehr wirklich gut lernen.*
- *Nur Kinder sind sehr gute SprachlernerInnen.*
- *Wer bis zu xx Jahren die Zweitsprache nicht beherrscht, wird sie nie mehr lernen.*
- Es gibt auch Erwachsene, die Sprachen wie *native speaker* gelernt haben.
- Kinder lernen langsamer als Jugendliche und Erwachsene.
- Kinder sind (meistens) in der Aussprache besser.



(7) Sprechen Sie zu Hause Deutsch mit Ihren Kindern!

- *Zu Hause die Familiensprache zu sprechen verzögert den Deutschwerb.*
- *„Die Eltern nehmen ihre Verantwortung nicht wahr“.*
- Verzicht auf eine Sprache zahlt sich nicht aus.
- Sprechen Sie die Sprache, die Ihnen am nächsten (am Herzen) liegt!
- Kinder können parallel mehrere Sprachen erwerben.



(8) Wer gut Deutsch kann und seine Sprache pflegt, mischt nicht

- *Sprachen mischen ist ein Zeichen von niedriger Sprachkompetenz oder Sprach-Verwirrung.*
- *Code mixing* und *Code switching* sind Realität in vielen Situationen
- Zeichen der Kreativität/mehr Möglichkeiten zur Kommunikation
- Besondere Kompetenz

“Gutes” und “schlechtes” Mischen?

- Arbeitsamt'a gitmeliyim.
- Gemeinde'de Termin'im var.
- Ich nehme Kuli.
- Ganz Wien bleibt *clean*.
- Wir gehen heute *shoppen*.
- *Brits go* `schadenfreude *shopping`in eurozone.*



(9) Nur Deutsch in der Schule!

- Verbot der Erstsprachen in der Schule und im Kindergarten

- Deutsch minus Englisch = besseres Deutsch??
- Deutsch minus Türkisch = besseres Deutsch??
- Wertschätzung und Selbstwert
- Deutsch auf Kosten der anderen Sprachen = *subtraktive* Zweisprachigkeit
- *Additive* Zweisprachigkeit als Ziel



(10) Hauptsache Englisch, und das möglichst früh.

- *Wenn mein Kind Englisch kann, hat es später Vorteile.*
- *Englisch ist überall gefragt!*
- *Je früher, desto besser.*
- Studien zu Frühenglisch: Ergebnis hängt von den Rahmenbedingungen ab.
- Schulisches Frühenglisch bringt nicht immer Vorteile für später
- Sprachbewusstsein kann auch über andere Sprachen geschaffen werden.



(11) Bestimmte Gruppen sind VerliererInnen im Bildungssystem

- *Es ist die andere Sprache, die andere Kultur, die andere Religion....*
- „VerliererInnen“ in unterschiedlichen Staaten
- Studie Brizic, Wien
- Frage der unterschiedlichen Lebensrealität bzw. „Passung“
- „Sprachkapital“

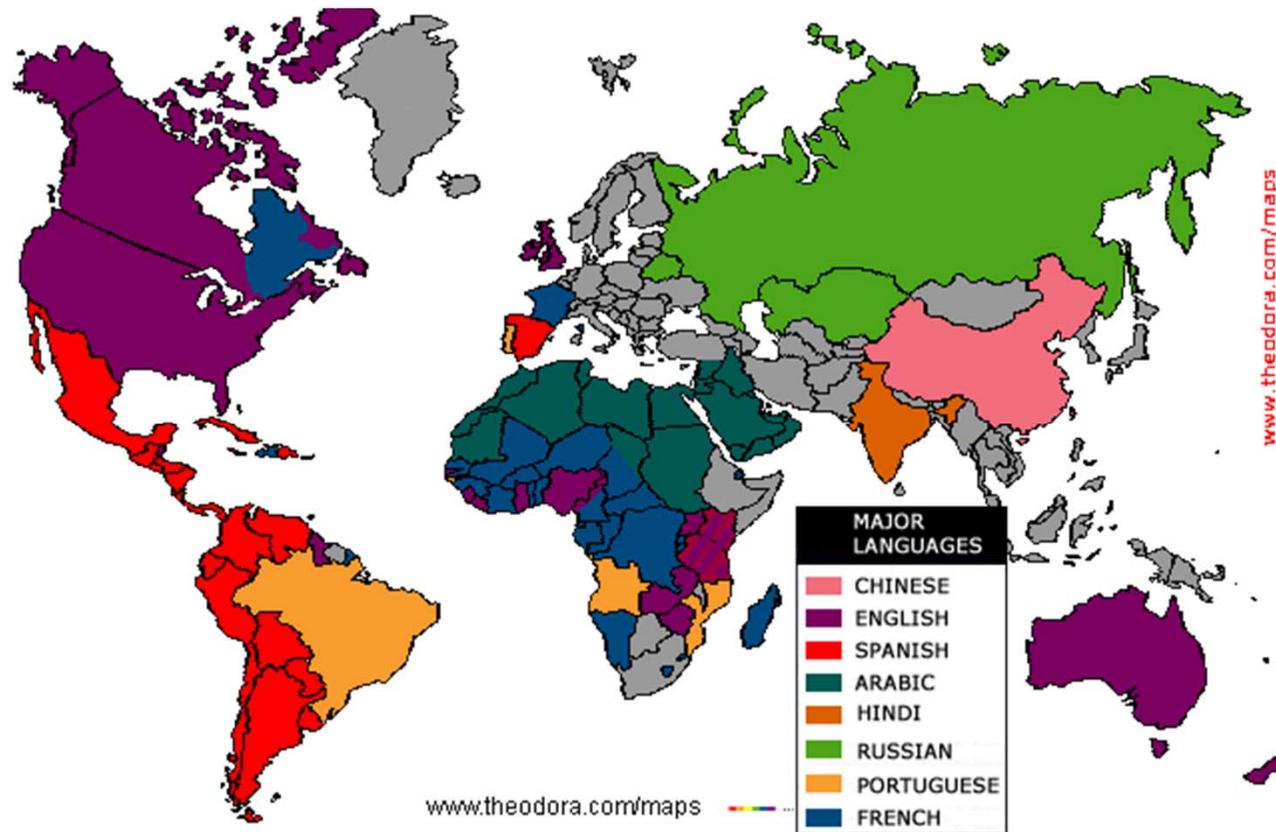


(12) Einsprachige Staaten?

- *„In Österreich spricht man Deutsch.“*

- Ein Staat-eine Sprache ist ein Konzept des 19. Jahrhunderts
- Österreich hat 7 offiziell anerkannte Sprachen
- Ca. 200 Staaten – 6.000 bis 8.000 Sprachen
- Sprachenvielfalt durch Migration verstärkt

(13) Sprachen und Macht: „Einsprachige“ Kontinente



(14) Mehrsprachigkeit in Europa

Wirtschaftliche Vorteile, Menschenrecht oder (kulturelle) Ressource?





(15) Mehrsprachige Entwicklung braucht

- **Selbstvertrauen -
Selbstbewusstsein**
 - **Positive Einstellung zur L1**
 - **Positive Einstellung zur
Mehrsprachigkeit**
 - **Wertschätzung** von Sprache und
Kultur auf gesellschaftl. Ebene
- Mentale Fähigkeiten** sind selten
ausschlaggebend für problematische
Entwicklungen